



*"Wir Frauen wollen weder Krieg, der uns tötet, noch Frieden, der uns unterdrückt."
(Ruta Pacífica de Las Mujeres, kolumbianisches Frauennetzwerk)*

„Dörfer der Hoffnung“

Ein interkulturelles Tanztheater des internationalen frauenzentrums bonn e.V (ifz) in Kooperation mit dem Frauennetzwerk für Frieden e.V.

„Dörfer der Hoffnung“ ist eine getanzte Botschaft und eine Einladung zum Aufbau einer Friedenskultur. Inspiriert durch den Beitrag der Frauen bei den Friedensverhandlungen 2016 in Kolumbien, startet das ifz in diesem Jahr ein Projekt, bei dem durch interkulturelle Workshops und ein Tanztheaterstück Frauen als Friedensstifterinnen bestärkt werden.

Frauen aus verschiedenen Ländern zeigen durch getanzte Bilder ihre Macht und die Fähigkeiten bei der Gestaltung einer Friedenskultur. Sie bauen einen vom Krieg zerstörten Ort wieder auf. Sie haben den Mut, einen neuen Lebensweg zu beschreiten. Denn Frieden bedeutet, gewaltfrei und gleichberechtigt zu leben und Träume zu verwirklichen!

Künstlerische Leitung und Choreographie: Bibiana Jiménez, **Produktionsassistentz:** Dennis Avilés, **interkultureller Guide:** Anna Lopatina, **Projektleitung:** Constanza Paetau, **Öffentlichkeitsarbeit:** Gertrud Smid, **Licht und Ton:** Benedikt Neustein

Premiere: Di 30. Oktober 2018, 19:30 Uhr

Weitere Aufführungen: Mi 31. Oktober, 19:30 Uhr und Do 01. November 2018, 18:00 Uhr

Theater Marabu, Kreuzstraße 16, Bonn-Beuel

Karten: 5 Euro, Reservierung unter: ifz.bonn@t-online oder 0228 965 24 65

Förderer:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, evangelischer kirchlicher Entwicklungsdienst und giz im Auftrag vom BMZ



**NRW LANDESBÜRO
FREIE DARSTELLENDEN
KÜNSTE**

Gefördert durch:

**Brot
für die Welt**

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**

